

# Praktikumsbericht

## Praktikum im Kriminologischen Forschungsdienst Güstrow

25.08.2014 – 02.10.2014

Das 6- Wöchige Pflichtpraktikum im Rahmen meines Soziologie- und Psychologie Studiums wollte ich gerne im Bereich der Kriminologie absolvieren. Im Internet wurde ich auf den Kriminologischen Forschungsdienst in Güstrow aufmerksam. Die dort angesprochenen Forschungsvorhaben haben mein Interesse geweckt und so bewarb ich mich. Bei einem Telefonat lud mich der Leiter des Forschungsdienstes, Volker Bieschke, zu einem Vorstellungsgespräch ein. Im Anschluss an dieses bekam ich die Zusage für das Praktikum.

Der Kriminologische Forschungsdienst befasst sich zur Zeit mit zwei Forschungsvorhaben:

- Die Evaluation der Differenzierten Leistungsgestaltung bei den Sozialen Diensten der Justiz Mecklenburg-Vorpommern
- Die Evaluation der Sozialtherapeutischen Abteilung (SothA) der Jugendanstalt Neustrelitz

Während meines Aufenthalts in Güstrow waren noch zwei weitere Praktikantinnen da. Wir haben uns zu Beginn des Praktikums zunächst in die beiden Forschungsvorhaben eingelese, um dann unseren Aufgaben nachzugehen. Diese umfassten zum Einen die Eingabe von Bundeszentralregister Auszügen in eine SPSS Datenmaske und zum Anderen das Transkribieren und Korrekturlesen von Interviews welche mit Insassen der Sozialtherapeutischen Abteilung in Neustrelitz geführt wurden. Zusätzlich dazu verteilte Herr Bieschke immer wieder kleinere Aufgaben an uns. Ich habe mich noch ausführlicher mit den Belegungszahlen der SothA auseinandergesetzt. Dazu musste ich in Kontakt mit dem Statistischen Amt von Mecklenburg Vorpommern treten und auch mit Bewährungshelfern ehemaliger SothA Absolventen sprechen. Für mich war dies sehr interessant und es war immer eine gute Abwechslung zu den beiden anderen Aufgaben. Da ich auch einen Interview Termin mit einem Insassen der SothA ausgemacht habe, durfte ich Herrn Bieschke bei der Durchführung dieses Interviews begleiten. Auch dies war sehr aufschlussreich und hat mir einen ganz neuen Blickwinkel geboten, denn vorher war ich noch nie in einem Gefängnis gewesen und stand dementsprechend auch noch nie einem Insassen direkt gegenüber. Zusätzlich hierzu hatte Herr Bieschke aber auch noch eine Führung durch die JA Neustrelitz für alle drei Praktikantinnen organisiert. So lernten wir alle Bereiche der JA kennen welche teilweise auch sehr überraschend und unerwartet waren. Beispielsweise haben die Jugendlichen dort einen kleinen Bauernhof mit einer Kaninchenzucht.

Ein weiterer Teil meines Praktikums hat sich dann kurzfristig ergeben. Herr Bieschke hat, auf meinen Wunsch hin, mit dem Psychologen Herr. Dr. Schwaiger aus der JA Neustrelitz vereinbart, dass ich auch bei ihm noch vier Tage verbringen darf. So habe ich den Alltag in einer Jugendanstalt von innen kennenlernen dürfen. Auch ließ mich Herr Dr. Schwaiger Einzelgespräche mit Insassen durchführen. Besonders diese Einzelgespräche waren sehr interessant und aufschlussreich und haben es mir ermöglicht, die Situation und Belastung der Gefangenen genauer kennenzulernen. In Bezug auf mein Nebenfach Psychologie hat mir dies viel gebracht, ich konnte erlerntes Wissen anwenden und auch erlernte Theorien in der Praxis wiederfinden.

Das Praktikum hat mir persönlich viel gebracht, mein Wunsch im Master Kriminologie zu studieren hat sich verstärkt, aber es hat mir auch die Augen für andere Berufsfelder, wie beispielsweise die Bewährungshilfe, geöffnet.